

Orientierungskurs 1. Abend „Was hindert meine Freude?“

Freude ist ein Grundbedürfnis des Menschen.

Gewöhnlich sucht man Freude in den Bereichen

- Besitz / Geld
- Aktivitäten
- Beziehungen

Das Grundproblem besteht jedoch darin, dass wir „Achterbahnfahrten“ riskieren, wenn wir unsere Freude zu stark an Äußerlichkeiten binden.

1. These: Es gibt eine Freude, die weitgehend unabhängig von äußeren Dingen ist.

„Ich traf einen jungen Mann, kerngesund, modisch gekleidet, Sportwagen, und fragte, wie er sich fühle: ‚Was für eine Frage!‘, sagte er, ‚beschissen!‘. Ich fragte ein wenig verlegen eine schwerbehinderte Frau in einem Rollstuhl, wie es ihr gehe: ‚Gut‘, sagte sie, ‚es geht mir gut.‘

Da sieht man wieder, dachte ich bei mir, immer hat man mit den falschen Leuten Mitleid.“ (Lothar Zenetti)

Biblisches Beispiel: Paulus und Silas im Gefängnis (Apostelgeschichte 16, 16-34)

2. These: Gott will uns mit Freude beschenken.

Einige Beispiele:

"Die Freude am Herrn ist eure Stärke!" (Nehemia 8, 10)

Jesus sagt: „Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“ (Johannes 15,11)

Im Alten Testament fordert Gott sein Volk regelmäßig zu fröhlichen Feiern und arbeitsfreien Tagen auf.

Eine mögliche Verführung besteht darin, die Freude vom Geber aller Gaben abzukoppeln und sie in Formen oder Ausmaßen auszuleben, die Gott verboten hat. Dies führt letztlich dazu, dass sich die Freude aus dem Leben verabschiedet.

Fazit:

- 1.) Wenn wir uns auf den Weg zur Freude machen, dann führt uns der Weg nicht an Gott vorbei, sondern wir kommen in Einklang mit dem was er uns schenken will
- 2.) Weil die Freude ein Geschenk Gottes ist, ist sie auch prinzipiell unabhängig von den äußeren Umständen
- 3.) Ein wichtiger Baustein zur Freude ist bewusstes Danken und Feiern.

Daraus folgt:

- 1.) Es hindert meine Freude, wenn ich keine intakte Beziehung zu Gott als dem Geber aller Gaben habe.
- 2.) Es hindert meine Freude, wenn ich innerlich abhängig von den äußeren Umständen bin.
- 3.) Es hindert meine Freude, wenn ich mir keine Zeit zum Danken und Feiern nehme.